

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung des Integrationsrates

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.01.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:46 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Amina Smajic

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Holger Kiemes

Chrysostom Thevaraj

Franca Braun

Ralf Demmer

Andrea Derichs

Safi Özbay

Eyüp Özgün

Ruslan Pivovarov

Julia Rejf

Hilde Scheidt

Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Baran Yenen

Anahid Younessi

Birdal Dolan

Nathalie Koentges

Cengiz Ulug

Bemerkung

Vertretung für: Sabrina van Haßelt-Thevaraj; ab TOP 8 Ö

bis TOP 11 Ö

ab TOP 5 Ö

Schriftführung

Name

Michelle Schmidt

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Sabrina van Haßelt-Thevaraj	entschuldigt
Mohammed Altaif	entschuldigt
Karim El Naggat	unentschuldigt
Dr. Francis Soki Kinkela Luzolo	unentschuldigt
Dirk Szagunn	entschuldigt

Gäste:

Herr Uweis, IMSU e.V. Aachen

Frau Saliha Jaber, IMSU e.V. Aachen

Vertreter*innen des Präventionsprogramms „Wegweiser“

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 27.11.2024 - öffentlicher Teil	
3	Vorstellung des Vereins "Internationale Muslimische Studierenden Union - IMSU e.V. Aachen"	FB 56/0562/WP18
4	Revue der Veranstaltung zur Kampagne des Landesintegrationsrats NRW "Mehr als Du siehst"	FB 56/0563/WP18
5	Vorstellung des Präventionsprogramms „Wegweiser in der Region Aachen“	FB 56/0561/WP18
6	Aktivitäten im Rahmen der Kampagne "Internationaler Tag der Muttersprache"	
7	Anschreiben zu Haushaltskürzungen	FB 56/0564/WP18
8	Projekte zur Integration/Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 "Integrationsmaßnahmen"	FB 56/0567/WP18
9	Aktuelle Situation a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG b) in den Übergangswohneinrichtungen c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik	FB 56/0559/WP18
10	Anträge	
11	Berichte aus den Gremien	
12	Mitteilungen der Verwaltung	
13	Verschiedenes	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Smajic, begrüßt die Mitglieder des Integrationsrats, die Gäste und die anwesenden Mitarbeiter*innen der Verwaltung. Die Vorsitzende stellt die Ordnungsgemäßheit der Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist auf die Nachtragstagesordnung hin.

Danach macht die Vorsitzende auf die Tischvorlage der Listen „MIT-Aachen“ und „Info-Point“ zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ aufmerksam, die vor der Sitzung verteilt worden ist. Die Mitglieder des Integrationsrats beschließen einstimmig, gemäß der Tischvorlage das v.g. Thema in die Tagesordnung (neuer TOP 6ö) aufzunehmen.

Weitere Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird einstimmig mit den Änderungen angenommen.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 27.11.2024 - öffentlichlicher Teil
ungeändert beschlossen

Herr Ulug teil mit, dass er in der Sitzung am 27.11.2024 nicht unentschuldigt gefehlt habe. Er habe sich im Vorfeld bei der Vorsitzenden abgemeldet.

Die Mitglieder des Integrationsrats genehmigen die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2024 zum öffentlichen Teil einstimmig und ohne Enthaltung.

Beschluss:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrats vom 27.11.2024 – öffentlicher Teil.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Vorstellung des Vereins "Internationale Muslimische Studierenden Union - IMSU e.V. Aachen"
zur Kenntnis genommen
FB 56/0562/WP18

Frau Jaber und Herr Uweis stellen mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 zu TOP 3ö) den Verein IMSU e.V. Aachen vor. Die Referent*innen gehen insbesondere auf die (Entstehungs-)Geschichte des eingetragenen Vereins, wiederkehrende Angebote und singuläre Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit, Religion, Feiern/Feste, (Weiter-)Bildung, Spendenakquise/Charity ein. Darüber hinaus informieren die Vortragenden Mitglieder von IMSU e.V. Aachen über Konzepte zum Empowerment, zur Talentförderung und die Anstrengungen, insbesondere zur Etablierung eines sog. Raums der Stille an der Aachener Hochschule. Ein weiterer Baustein der Präsentation ist die Erläuterung des Extremismus-Präventions-Konzepts des Vereins für Hochschulen. Am Ende der Ausführungen bitten die Referent*innen den Integrationsrat Aachen um Unterstützung bei der Implementierung eines Raums der Stille an der Aachener Hochschule.

Frau Smajic, Frau Braun, Herr Özgün und Herr Özbay bedanken sich für die Präsentation. Frau Braun erkundigt sich darüber hinaus, weshalb der Raum der Stille bislang nicht habe eingeführt werden können. Herr Uweis führt hierzu aus, dass der Mehrwert des Raumkonzepts, seiner Auffassung nach, bislang auf der Leitungsebene der Hochschule nicht erkannt worden sei. Es habe vor kurzer Zeit jedoch einen Wechsel auf der Leitungsebene gegeben, sodass der Verein nun erneut die Initiative zur Etablierung eines solchen Raumes ergreifen wolle.

Anlage 1 TOP3ö - Vorstellung IMSU e.V.

Zu 4 Revue der Veranstaltung zur Kampagne des Landesintegrationsrats NRW "Mehr als Du siehst"
zur Kenntnis genommen
FB 56/0563/WP18

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wird ein kurzes Video der Veranstaltung zur Kampagne des Landesintegrationsrats NRW „Mehr als Du siehst“ vom 09.12.2024 abgespielt, auf welchem die Gastredner*innen sowie die Teilnehmer*innen der Veranstaltung zu sehen sind.

Im Anschluss bedankt sich Herr Demmer bei der Initiatorin der Veranstaltung, Frau Rejf, für ihre gute Arbeit.

Herr Ulug kritisiert, dass die Initiative zur Durchführung einer solchen Veranstaltung zukünftig aus der Mitte des Integrationsrats kommen solle. Zudem sollten, seiner Meinung nach, zur nächsten Veranstaltung auch Vertreter*innen der Migrant*innen-Organisation eingeladen werden. Ebenfalls bedauere er die Nichtteilnahme der Ratsfraktionen.

Zu 5 Vorstellung des Präventionsprogramms „Wegweiser in der Region Aachen“
zur Kenntnis genommen
FB 56/0561/WP18

Zwei Vertreter*innen des Präventionsprogramms „Wegweiser in der Region Aachen“ stellen mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 zu TOP 5ö) ihre Arbeit vor. Dabei geben die Referent*innen zu Beginn einen allgemeinen Überblick über die Trägerschaft, die Anzahl der Standorte sowie die anonyme Chatplattform „Wegweiser Online“. Der Schwerpunkt des Präventionsprogramms würde darin liegen, Radikalisierung und Extremismus zu behandeln und zu verhindern. Hierzu würden diverse Sensibilisierungsmaßnahmen, wie Workshops, Fortbildungen und Vorträge für Multiplikator*innen, Schulen, etc. zu Themen wie, türkischer Ultranationalismus, Islamismus, Verschwörungsmythen, u.a. angeboten. Abschließend gehen die Referent*innen auf Statistiken, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen sowie vergangene Veranstaltungen im Jahr 2024 ein.

Frau Smajic, Herr Ulug und Herr Yenen bedanken sich bei den Referent*innen für den Vortrag und die wertvolle Arbeit. Frau Smajic erkundigt sich darüber hinaus, ob der Nahostkonflikt zu höheren Anfragen im Rahmen des Programms geführt habe. Nach Angaben der Referent*innen werde das Thema zwar behandelt, eine offensichtliche Erhöhung der Anfragen könne jedoch nicht verzeichnet werden.

Herr Yenen berichtet über einen vergangenen Vortrag der Referent*innen des Präventionsprogramms an der RWTH Aachen. Gleichzeitig hinterfragt er jedoch die Wahl der Veranstaltungsorte im Allgemeinen, da in seinen Augen nicht alle Veranstaltungsorte gleichermaßen einen „Safe Place“ für Migrant*innen darstellen könnten.

Die Referent*innen erklären, dass sie im Rahmen ihrer Arbeit und damit auch in der Wahl der Kooperationspart-

ner*innen sowie der Veranstaltungsorte vollkommen neutral und frei handeln könnten.

Auf Nachfrage von Frau Schlösser-Al-Janabi erläutern die Referent*innen, dass die Beratung in der Regel telefonisch oder per E-Mail stattfinde. Nur vereinzelt würden offene Sprechstunden angeboten. In der Vergangenheit seien offene Sprechstunden nur mäßig besucht worden.

Anschließend fragt Frau Smajic, wie weit das Unterrichtsfach „Islamkunde“ an Schulen verbreitet sei. Die Vertreter*innen des Präventionsprogramms berichten, dass in der StädteRegion Aachen sechs oder sieben Schulen das Unterrichtsfach anbieten würden. Die Initiative zur Etablierung von Islamkunde an Schulen müsse allerdings stets von den Eltern aus gehen. Gleichzeitig müssten sich die Lehrkräfte bereit erklären, entsprechende Fortbildungen zu absolvieren. Erfahrungen würden zeigen, dass die Debatte um die Einführung von Islamkunde an Schulen möglicherweise auch Elternkonflikte hervorbringen könne, da sich muslimische Familien gegebenenfalls sehr unterschiedlich zu diesem Thema positionieren könnten.

Frau Dogan informiert die Anwesenden, dass in Nordrhein-Westfalen an einer Schule mindestens zwölf Schüler*innen und zwölf Eltern einen Antrag stellen müssten, damit das Unterrichtsfach Islamkunde eingeführt werden könne. Jedoch würde der Erfolg der Einführung ebenfalls davon abhängen, ob und inwieweit sich eine Lehrkraft bereit erklären würde, sich diesbezüglich entsprechend fortzubilden.

Anlage 1 TOP5ö - Präventionsprogramm Wegweiser in der Region Aachen

Zu 6 Aktivitäten im Rahmen der Kampagne "Internationaler Tag der Muttersprache" geändert beschlossen

Die Vorsitzende weist auf die Tischvorlage der Listen „MIT-Aachen“ und „Info-Point“ zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ (Anlage 1 zu TOP 6ö) hin.

Frau Rejf erklärt, dass im Rahmen der Vorbereitungen der Kampagne „Internationaler Tag der Muttersprache“ höhere Kosten angefallen seien, sodass ein Antrag auf Erhöhung des Budgets um 1.000 Euro gestellt werde.

Im Fokus der Kampagne stehen drei Aktivitäten:

1. Informationsstand am 31.01.2025,
2. Autorenlesung für Kinder am 09.02.2025 und
3. Hauptveranstaltung am 21.02.2025

Auf Nachfrage von Herrn Özbay informiert Frau Rejf, dass die Autorenlesung für Kinder voraussichtlich in deutscher Sprache stattfinden werde.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die vorgelegte Tischvorlage zu den Aktivitäten im Rahmen der Kampagne „Internationaler Tag der Muttersprache“ zur Kenntnis und genehmigt hierfür weitere finanzielle Mittel aus dem PSP-Element 4-05051-901-3/5318000 „Integrationsmaßnahmen in Höhe von 1.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 4 Enthaltungen

Anlage 1 TOP6ö - Tischvorlage Kampagne Internationaler Tag der Muttersprache

Zu 7 Anschreiben zu Haushaltskürzungen zur Kenntnis genommen FB 56/0564/WP18

Herr Özbay kritisiert zu Beginn seiner Ausführungen, dass keine Absprache bezüglich der Anschreiben an die Mandatsträger*innen auf Landes- und Bundesebene stattgefunden habe, dennoch bedanke er sich für das Engagement der Vorsitzenden. Grundsätzlich stellt Herr Özbay jedoch in Frage, ob die Anschreiben zielführend seien, insbesondere da hier die Bundestagsabgeordneten bezüglich der Haushaltskürzungen auf Landesebene angeschrieben worden seien.

Frau Bürgermeisterin Scheidt bedankt sich bei der Vorsitzenden für ihr Engagement und erwidert Herrn Özbay, dass alle adressierten Personen gewählte Vertreter*innen für die Stadt Aachen seien und grundsätzlich auch Bundestagsabgeordnete auf die Thematik der Haushaltskürzungen auf Länderebene angeschrieben werden könnten. Die Kürzungen im Sozialbereich auf Länderebene träfen gerade die Menschen mit wenigen eigenen Mitteln, sodass unbedingt auf diese Thematik aufmerksam gemacht werden solle. Frau Bürgermeisterin Scheidt begrüßt das Anschreiben an die Mandatsträger*innen.

Herr Demmer schließt sich seiner Vorrednerin an und führt weiter aus, dass der Haushalt auf Landesebene auch von der Politik auf Bundesebene beeinflusst werde. Auch er begrüßt das Anschreiben an die Mandatsträger*innen der Bundes- und Landesebene. Herr Demmer erkundigt sich danach, ob die angeschriebenen Mandatsträger*innen mit der Veröffentlichung ihrer Antwortschreiben einverstanden seien. Zudem regt er an, ein in den Anlagen abgedrucktes Flugblatt der SPD Nordrhein-Westfalen nachträglich wieder zu entfernen.

Herr Yenen bedankt sich ebenfalls bei der Vorsitzenden und erklärt, dass das Interesse des Integrationsrats gegenüber Politiker*innen grundsätzlich mehr publik gemacht werden solle.

**Zu 8 Projekte zur Integration/Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000
"Integrationsmaßnahmen"
vertagt
FB 56/0567/WP18**

Herr Özbay bittet um weitere Erläuterung der Ergebnisse der Prüfung der förderfähigen Mittel durch die Verwaltung. Herr Dolan bedankt sich bei der Verwaltung für die intensive Prüfung des Antrags. Ferner bittet er um Auskunft, ob sich der Verein mittlerweile auf die Anfrage der Verwaltung vom 19.12.2024 (Rückmeldefrist 05.01.2025) zurückgemeldet habe.

Frau Dogan führt für die Fachverwaltung aus, dass im Rahmen der Antragsprüfung festgestellt worden sei, dass der Verein Einnahmen generiere. Abzüglich dieser Einnahmen verbleibe daher nur der in der Vorlage benannte, förderfähige Restbetrag. Auf die Anfrage der Verwaltung bezüglich der Aufrechterhaltung des Antrags trotz niedrigerer Fördersumme, sei seitens des Vereins Barrierefrei Aachen e.V. International bislang keine Rückmeldung erfolgt.

Herr Ulug kritisiert, dass sich der Verein, seiner Auffassung nach, zu viel mit dem Thema der Hilfebedürftigkeit in der Türkei auseinandersetze, sodass fraglich sei, ob hierdurch die Integration vor Ort vorangetrieben werden könne.

Frau Derichs schließt sich dem Wortbeitrag von Herrn Dolan an und schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und die Rückmeldung des Vereins abzuwarten.

Herr Özgün teilt mit, dass er die Förderung grundsätzlich für sinnvoll erachte. Frau Schlösser-Al-Janabi spricht sich ebenfalls für die Genehmigung der Fördermittel aus.

Herr Demmer und Herr Yenen befürworten die Zurückstellung der Entscheidung.

Der Integrationsrat beschließt, bei zwei Enthaltungen, einstimmig die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Zu 9 Aktuelle Situation

- a) bei den Leistungsempfänger*innen der Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII sowie den Leistungsempfänger*innen nach dem AsylbLG
- b) in den Übergangswohnrichtungen
- c) bezüglich der Herkunft der geflüchteten Menschen/Nationenstatistik zur Kenntnis genommen
FB 56/0559/WP18

Herr Demmer kritisiert die seiner Auffassung nach schlechte Lesbarkeit der statistischen Tabelle in der Anlage der Vorlage.

Zu 10 Anträge

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Zu 11 Berichte aus den Gremien

Frau Schlösser-Al-Janabi stellt eine kurze Zusammenfassung zur Sitzung des Betriebsausschusses für Kultur und Theater am 26.11.2024 vor. Die Zusammenfassung ist der Niederschrift beigelegt (Anlage 1 zu TOP 11ö).

Herr Pivovarov weist darauf hin, dass sich der Integrationsrat in der Vergangenheit geeinigt habe, dass Berichte aus den Gremien ausschließlich schriftlich einzureichen seien.

Anlage 1 TOP11ö -Berichte aus Gremien BAKuTh

Zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 13 Verschiedenes

Frau Smajic bitte die Verwaltung um zeitnahe Organisation eines Arbeitstreffens bezüglich der Thematik „Verbesserung der politischen Partizipation des Integrationsrats Aachen“ (Beschluss zu TOP 9ö in der Sitzung am 27.11.2024).

Herr Yenen ruft zur Teilnahme an der Gedenkdemonstration für die Opfer des rechtsextremistischen Attentats von Hanau in Aachen am 19.02.2025 auf.

Frau Smajic schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.43 Uhr.

Amina Smajic
Vorsitzende/r

Michelle Schmidt
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin